



Externe Evaluation

Schule Hasle

März 2022

Die Externe Schulevaluation

Grundlagen. Die externe Schulevaluation basiert auf dem Gesetz über die Volksschulbildung vom 22.03.1999 (SRL Nr. 400a) und der entsprechenden Verordnung vom 16.12.2008 (SRL Nr. 405). Als Grundlage für die Beurteilung der Schulen dienen die Qualitätsansprüche gemäss [Orientierungsrahmen Schulqualität](#) der Dienststelle Volksschulbildung (DVS).

Auftrag. Die externe Schulevaluation hat den Auftrag, in den Luzerner Volksschulen eine vergleichbar gute Schul- und Unterrichtsqualität sicherzustellen. Dazu nimmt sie an den Schulen rund alle sechs Jahre eine professionelle Standortbestimmung vor und gibt Impulse zur weiteren Gestaltung der Schul- und Unterrichtsentwicklung. Zudem unterstützen die Ergebnisse der externen Schulevaluation die Schulleitungen und Schulbehörden bei der Steuerung eines wirkungsvollen Qualitätsmanagements und dienen der Rechenschaftslegung.

Berichterstattung. Im Kapitel *Schulprofil* werden die Grundzüge der Schule beschrieben. Die daraufhin dargestellten *Fokusbereiche* setzen sich zusammen aus drei von der DVS vorgegebenen und drei von der Schule selber ausgewählten Qualitätsbereichen (vgl. Abbildung). Im Kapitel *Zufriedenheit im Vergleich* werden ausgewählte Ergebnisse der Online-Befragung mit jenen der letzten externen Evaluation verglichen.

Gemeinsam mit der externen Schulevaluation hat die Schule aus dem Evaluationsbericht verbindliche *Entwicklungsziele* abgeleitet. Nach drei Jahren wird die Zielerreichung von der Abteilung Schulaufsicht überprüft.

Fokusbereiche der Schule Hasle

1 Ausrichtung: Führung und Management	2 Realisierung: Bildung und Erziehung	3 Ergebnisse: Ergebnisse und Wirkungen
<input checked="" type="checkbox"/> 1.1 Führung wahrnehmen	<input checked="" type="checkbox"/> 2.1 Schulgemeinschaft gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.1 Zufriedenheit mit Schule und Unterricht
<input type="checkbox"/> 1.2 Schul- und Unterrichtsentwicklung steuern	<input type="checkbox"/> 2.2 Zusammenarbeit gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.2 Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden
<input type="checkbox"/> 1.3 Personal führen	<input type="checkbox"/> 2.3 Unterricht gestalten	<input checked="" type="checkbox"/> 3.3 Kompetenzerwerb
<input type="checkbox"/> 1.4 Ressourcen und Partnerschaften nutzen	<input type="checkbox"/> 2.4 Kompetenzen beurteilen	<input type="checkbox"/> 3.4 Bildungsweg
	<input checked="" type="checkbox"/> 2.5 Unterricht entwickeln	
	<input type="checkbox"/> 2.6 Schul- und familienergänzende Tagesstrukturen nutzen	

■ verbindlich festgelegte Qualitätsbereiche der Dienststelle Volksschulbildung

☒ von der Schule ausgewählte Qualitätsbereiche



Bildungs- und Kulturdepartement
Dienststelle Volksschulbildung
Schulunterstützung
Bereich Schulevaluation
Kellerstrasse 10
6002 Luzern
www.volksschulbildung.lu.ch

1 Zusammenfassung

1.1 Schulprofil

Die Schule Hasle wird von rund 170 Lernenden besucht und ist in der Gemeinde sehr gut verankert. Kennzeichnend für die Schule ist die aktiv gelebte Partizipation der Lernenden. Mit vielfältigen Anlässen fördern die Lehrpersonen den Zusammenhalt und die Gemeinschaft. Sie bauen tragfähige Beziehungen zu den Lernenden auf, gestalten einen abwechslungsreichen Unterricht und pflegen eine enge Zusammenbeitskultur. Die Schulleitung ist als Integrationsfigur hoch anerkannt. Sie nimmt ihre Führungsverantwortung umsichtig wahr und kooperiert mit der Bildungskommission ausgesprochen gewinnbringend.

1.2 Fokusbereiche

Führung wahrnehmen

Die Schulleitung und Bildungskommission haben klare Vorstellungen von Entwicklungszielen und vereint die Lehrpersonen erfolgreich auf eine gemeinsame Ausrichtung. Mit aufmerksamer Präsenz wirkt die Schulleitung ausgesprochen unterstützend und nimmt ihre Führungsaufgaben umsichtig wahr. Übersichtliche Strukturen, geklärte Prozesse und aussagekräftige Dokumente begünstigen einen reibungslosen Schulbetrieb. Verbindlichkeiten sind geregelt und die schulischen Angebote gut verankert. Die Schulleitung verantwortet kontinuierliche Verbesserungsprozesse und bindet diese systematisch in den Qualitätskreislauf ein. Sie nutzt Datenerhebungen gezielt, um Veränderungsbedarf zu eruieren und entsprechende Massnahmen einzuleiten. Veränderungen nimmt die Schulleitung proaktiv wahr und stellt die entsprechenden Ressourcen für die Umsetzung sicher. Bei der zielorientierten Gestaltung von Entwicklungen beteiligt sie die Lehrpersonen mit grösster Selbstverständlichkeit. Der interne Informationsfluss ist äusserst transparent und umfassend. Der Öffentlichkeitsarbeit misst die Schulleitung eine besondere Bedeutung zu und gestaltet diese über verschiedene Kanäle ausgesprochen wirkungsvoll.

Schulgemeinschaft gestalten

Mit vielfältigen Aktivitäten fördern die Lehrpersonen eine tragfähige Schulgemeinschaft in hohem Masse. Gemeinsam erarbeitete Regeln und das Projekt «echt stark» unterstützen den Zusammenhalt und ein friedliches Zusammenleben. An der Schule wird die Mitwirkung der Lernenden vorbildlich umgesetzt. Die Lehrpersonen eröffnen ihnen überzeugende Möglichkeiten für eine aktive Teilhabe sowie für die Übernahme von Verantwortung. Die Eltern erhalten angemessenen Einblick ins Schulgeschehen und die Lehrpersonen begünstigen den gegenseitigen Austausch durch regelmässige Kontakte. Die Lehrpersonen beteiligen sich mit ihren Klassen am Dorfleben. Sie stehen in Kontakt zu auserschulischen Akteuren und beziehen diese gezielt in Projekte und Anlässe ein.

Unterricht entwickeln

Reflexionen zum eigenen Unterricht gestalten die Lehrpersonen noch weniger entlang gemeinsamer Kriterien. Sie holen häufig mündliche Rückmeldungen ein, eine systematische Erhebung und Nutzung von Daten ist erst teilweise erkennbar. Grundsätzlich verfügen die Lehrpersonen über ein ähnliches Unterrichtsverständnis und sprechen sich diesbezüglich vorwiegend in den Stufen ab. Eine gezielte Weiterentwicklung gemeinsamer Vorstellungen zu gutem Unterricht ist erst teilweise vorhanden. Die Lehrpersonen nutzen Weiterbildungsangebote zur Professionalisierung ihres Handelns. Sie bringen ihre persönlichen Kompetenzen gewinnbringend ins Team ein.

Zufriedenheit mit Schule und Unterricht

Insgesamt fühlen sich die Lernenden an der Schule und im Unterricht wohl. Allerdings ist ihre Lernbereitschaft und Motivation unterschiedlich ausgeprägt. Die allermeisten Eltern sind mit der Betreuung und Förderung ihrer Kinder zufrieden. Sie heben den freundlichen Umgang mit ihnen besonders hervor und erachten die Zusammenarbeit sowie die Organisation des Schulbetriebes als gut. Die Lehrpersonen sind mit der Qualität der Schule zufrieden. Die Förderung, Betreuung und Unterstützung der Lernenden erachten sie als wirksam. Sie stehen für die Ziele und Werte der Schule ein. Die Schule genießt in der Öffentlichkeit einen sehr guten Ruf. Sie wird von Bildungspartnern ausserordentlich positiv wahrgenommen und ist als Kooperationspartner geschätzt.

Arbeitszufriedenheit der Mitarbeitenden

Die Lehrpersonen nehmen das Arbeitsumfeld und das Klima ausgesprochen motivierend wahr. Sie erfahren vielseitige Wertschätzung und Anerkennung für ihre Arbeit. Mit den Zielen und Werten der Schule identifizieren sich die Lehrpersonen. Sie setzen sich in hohem Masse für ein gelingendes Miteinander und eine tragfähige Schulgemeinschaft ein.

Kompetenzerwerb

Die Lernenden erreichen die fachlichen Lernziele mehrheitlich. Sie erzielen grundsätzlich gute Fortschritte und einen hohen Lernzuwachs. Insgesamt zeigt sich bei den Lernenden im Bereich der überfachlichen Kompetenzen ein positives Bild. Sie werden diesbezüglich an der Schule umfassend gefördert und unterstützt.

1.3 Zufriedenheit im Vergleich

Zufriedenheit der Lehrpersonen

Die Zufriedenheit der Lehrpersonen weist in der Befragung von 2022 eine leichte Tendenz nach oben aus. Insbesondere haben sich die Einschätzungen zum Ruf der Schule in der Öffentlichkeit verbessert. Mit der Arbeitsbelastung sind sie ähnlich zufrieden wie vor sechs Jahren.

Zufriedenheit der Lernenden

Die Lernenden fühlen sich an der Schule sowie im Unterricht unverändert wohl. Sie kommen gut mit den Lehrpersonen und den Mitschüler/innen aus. Auffallend tief und noch weniger zustimmend als 2016 schätzen sie hingegen die Frage ein, ob sie gerne zur Schule gehen. Dieser Bereich wurde bereits vor sechs Jahren als nur knapp befriedigend beurteilt.

Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten

Die Zufriedenheit der Erziehungsberechtigten zeigt ein ähnlich ausgewogenes Bild wie vor sechs Jahren. Sie sind mit dem Wohlbefinden ihrer Kinder zufrieden und schätzen das Auskommen mit anderen Lernenden und mit den Lehrpersonen positiv ein.

2 Entwicklungsziele

Verbindlichkeiten zum Umgang mit Heterogenität im Unterricht erarbeiten

Herleitung. Die Lehrpersonen haben sich mit verschiedenen Schwerpunkten der Unterrichtsentwicklung beschäftigt und diesbezüglich innerhalb der Stufe sowie stufenübergreifend Absprachen getroffen (z. B. selbstorganisiertes Lernen, Lerndokumentation). Um das gemeinsame Verständnis von gutem Unterricht auszuweiten, will die Schule den Umgang mit den unterschiedlichen Lernbedürfnissen und -voraussetzungen der Schülerinnen und Schüler vertieft bearbeiten.

Zielformulierung. Bis Ende Schuljahr 2022/23 hat die Schule gemeinsam getragene Verbindlichkeiten im Umgang mit Heterogenität in Bezug auf unterschiedliche Lernbedürfnisse und -voraussetzungen definiert. Bis Ende Januar 2023 hat eine Auslegeordnung sowie ein Austausch zur vorhandenen Praxis stattgefunden (Methoden, Differenzierung, Lernzugänge usw.). Daraus bestimmt das Team 3 – 5 Schwerpunkte, mit denen sich die Stufen vertieft auseinandersetzen. Bis Ende des zweiten Semesters sind dazu Verbindlichkeiten für die Umsetzung im Unterricht festgelegt und transparent gemacht.

Längerfristiges Vorhaben. Es ist das längerfristige Ziel der Schule, ein gemeinsames Verständnis von gutem Unterricht anhand definierter Kriterien im Umgang mit Heterogenität zu etablieren.

Lernende bei der Erneuerung des schulischen Leitbildes beteiligen

Herleitung. Obschon die Lernenden auf vielfältige Weise aktiv in die Gestaltung der Schul- und Lerngemeinschaft einbezogen werden, ist ihre Zufriedenheit und schulische Motivation unterschiedlich ausgeprägt. Mit der Bearbeitung des Entwicklungsziels will die Schule eine Grundlage schaffen, die Bedürfnisse der Lernenden noch besser zu berücksichtigen.

Zielformulierung. Zu Beginn des Schuljahres 2024/25 kann die Schule das neue Leitbild unter Mitwirkung der Lernenden vorlegen. Dazu ist bis Ende des Schuljahres 2022/23 das Vorgehen und die Ausgestaltung zum Einbezug der Lernenden festgelegt (Berücksichtigung Kinderrechte, Zeitachse, Gefässe usw.). Bis Ende des ersten Semesters des Schuljahres 2023/24 sind stufenweise Handlungsideen der Lernenden gesammelt, welche die einzelnen Bereiche des Leitbildes konkretisieren. Bis Ende des Schuljahres 2023/24 haben die Lernenden aus dieser Sammlung Schwerpunkte definiert, die umgesetzt werden und machen diese sichtbar.

Längerfristiges Vorhaben. Mit einer angemessenen Beteiligung begünstigt die Schule die Selbstwirksamkeit der Lernenden und erhöht damit deren Zufriedenheit.